



## *Gastkolumne*

# **DAX & Co: Buy in May and fly away – to the tops!**

**"Sell in May" - im Jahr 2018 dürften Anleger mit dieser Börsenweisheit nicht weit kommen. Denn das Sommerloch, in dem zumindest scheinbar auch die Märkte durchhängen, wird dieses Jahr wohl nicht so leer wie sonst sein. Das heißt: Auch in den heißen Monaten bleibt es spannend an der Börse.**

Die vermeintliche Börsenweisheit "Sell in May and go away but remember to come back in September" beschreibt ein Phänomen, wonach sich Börsenzyklen unterjährig gemäß einer Saisonalität in Abhängigkeit der Jahreszeit richten.

Demnach werden die Monate von Oktober bis April als besonders erfolgversprechend für Aktieninvestitionen eingeschätzt, wohingegen die Sommerzeit von Anfang Mai bis Ende September deutlich schwächere bis negative Entwicklungen beigemessen werden.

Dieser Bauernregel eine ausnahmslose Gültigkeit beizumessen, ist jedoch nicht möglich. Generell verzeichnen diese und zahlreiche weitere Kapitalmarktanomalien eine deutlich abnehmende Tendenz, wenn sie einem Großteil der Börseninvestoren bekannt sind.

Ein vollkommener Kapitalmarkt würde sich gänzlich unabhängig von Saisonalitäten oder ähnlichen Renditemustern – wie beispielsweise Feiertagseffekten, Jahresendrallyes oder ähnliches – entwickeln. Dadurch, dass solche Muster entgegen der Theorie des vollkommenen Marktes, in der Praxis jedoch vorkommen, werden sie unter anderem durch die mediale Berichterstattung immer bekannter und verlieren somit ihre eigentliche Bedeutung.

### **Das Sommerloch ist nicht so leer, wie es scheint**

Von deutlich entscheidenderer Bedeutung sind hingegen wirtschaftliche Ereignisse, konjunkturelle Tendenzen und Unternehmensnachrichten. Obwohl in der Sommerphase einerseits beispielsweise keine Dividendendaten publiziert werden, da sie saisonal einfach nicht anstehen, werden andererseits zum Beispiel die Halbjahreszahlen bekanntgegeben, die Notenbanken tagen auch im Sommer und berichten über ihre weitere Leitzinspolitik und zahlreiche weitere, wichtige Ereignisse nehmen auf das sogenannte Sommerloch keine Rücksicht, sondern werden turnusgemäß bekanntgegeben.

Was steht in den nächsten Monaten also an und verkommen die Sommermonate im Jahr 2018 zu einem nachrichtentechnischen Sommerloch? Es ist beispielsweise mit großer Sicherheit

davon auszugehen, dass die Europäische Zentralbank bei einer ihrer nächsten Sitzungen bekanntgibt, wie sie hinsichtlich ihres Anleiheankaufprogramms weiter verfährt.

Um diese Prognose zu tätigen bedarf es keiner prophetischen Eigenschaften, sondern lediglich des Blickes in das bisherige Ankaufprogramm, welches Ende September 2018 ausläuft. Somit bedarf es zuvor – eben während der Sommermonate – einer Ankündigung, wie die Notenbank danach weiter verfährt, denn sie wird das Programm weder ohne vorherige Ankündigung wie auch immer verlängern noch beenden.

Zudem stehen sicherlich zahlreiche Nachrichten oder ggf. Tweets des US-Präsidenten an und an deren Auswüchse hat sich die Börse bei weitem noch nicht gewöhnt, weil sie überwiegend nicht vorhersehbar bis irrational erscheinen. Überdies werden die Nachrichten zu einem erneuten Aufkeimen der europäischen Schuldenkrise mit Neuwahlen in Italien und Spekulationen über diese auch in Spanien bis hin zu einem italienischen Euro-Austritt immer lauter.

Neben diesen eher negativ anmutenden Erwartungen, überzeugt die konjunkturelle Lage jedoch weiterhin mit einer Robustheit, der durch positive Unternehmensentwicklungen zur Jahresmitte und entsprechenden Prognosebestätigungen bzw. -erhöhungen weiterer Auftrieb verliehen werden könnte. Die Liste solcher und ähnlicher zu erwartender wirtschaftlich bedeutender Nachrichten lässt sich nahezu beliebig verlängern.

## **Die Spannung bleibt erhalten - auch abseits der WM**

Es bleibt also abzuwarten, ob die Tendenz in Richtung „Sell in May and go away...“ oder eher gen „Buy in May and fly away...“ geht. Nährboden durch anstehende Ereignisse und Veröffentlichungen gibt es für beide Erwartungshaltungen zu genüge. Es ist jedoch davon auszugehen, dass zumindest ein sportliches Großereignis weder für eine Aktienhausse noch für eine -baisse sorgen wird und dabei handelt es sich um die anstehende Fußballweltmeisterschaft.

Medial und sportlich ist das Turnier in Russland eine zentrale Veranstaltung dieses Jahres, aber weder für deren Sponsoren noch für Ausstattungsunternehmen der teilnehmenden Mannschaften wie Adidas oder Nike vermag es ein solches Event eine fundamentale oder nachhaltige Entwicklungstendenz einzuleiten.

Sicher ist demnach auf für die kommenden Monate nur eines: Die sportliche sowie wirtschaftliche Spannung bleibt erhalten und die Vorhersage des nächsten Fußballweltmeisters ist eine mindestens genau so große Herausforderung wie die Prognose von Kursbewegungen der Aktienmärkte.

Dr. Andreas Schyra ist Vorstand der PVV AG in Essen.

Quelle: [https://www.finanzen100.de/finanznachrichten/boerse/dax-co-buy-in-may-and-fly-away-to-the-tops\\_H2123233346\\_9056268/](https://www.finanzen100.de/finanznachrichten/boerse/dax-co-buy-in-may-and-fly-away-to-the-tops_H2123233346_9056268/) Stand: 07. Juni 2018.